

Scrum

Die Entwickler:innen

Was ist es?

Die Entwickler:innen sind eine Gruppe von 3-9 Menschen, die funktionsübergreifend zusammengestellt ist. Die Mitglieder der Gruppe nennen wir „Entwickler:in“, weil sie das Produkt entsprechend der vom Product Owner gesetzten Prioritäten entwickeln. Die E. arbeitet dabei selbstorganisiert zusammen. Alle Mitglieder sind gemeinsam für den Erfolg verantwortlich.

Die Verantwortung dieser Gruppe ist es, das Produkt zu bauen und die technische Umsetzung des Produkts in hoher innerer Qualität zu gewährleisten.

Warum?

Funktionsübergreifende Gruppen haben alle Fähigkeiten und Rechte, die sie benötigen, um das Produkt voranzutreiben. Abhängigkeiten und Wartezeiten, die durch die Organisation verursacht werden, werden so eliminiert oder zumindest stark verringert.

Selbstorganisation gibt der Gruppe die Autonomie, auf die Umstände angemessen und entsprechend der Erfahrung der Entwickler:innen zu reagieren. Dabei bleiben sie auf die Ziele des Sprints und des Produkts ausgerichtet, denn diese steuernde Klarheit gibt der Product Owner vor. Selbstorganisation bedeutet auch, dass sich die Mitglieder untereinander nicht nach der Hierarchie der Organisation richten, sondern Entscheidungsträger und die Form der Zusammenarbeit selbst bestimmen.

Die Größe der Gruppe bestimmt sich aus Erfahrungswerten. Mit weniger als 3 Personen ist es schwer, die Fähigkeiten für ein Produkt zu versammeln, dessen Umfang und Komplexität den Einsatz von Scrum rechtfertigt, zumal der Scrum Master hier seinen Nutzen nur schwer auspielen kann. Bei mehr als 9 Personen verliert der

Einzelne den Überblick über die Arbeit der Gruppe und ihren Fortschritt.

Die Mitglieder unterscheiden sich nicht nach Titeln oder Rollen, denn das Denken in Spezialisierungen fördert getrennte Verantwortungen.

Wie?

Die Gruppe bestimmt die Menge der Inhalte, die in einen Sprint kommen, plant die Arbeit daran und betrachtet den eigenen Fortschritt täglich („inspizieren“), um den Plan dann an neue Erkenntnisse anzupassen („adaptieren“). Um die nötigen Informationen und schnelles Feedback zu erhalten, arbeitet die E. jeden Tag eng mit dem Fachbereich oder Kunden zusammen.

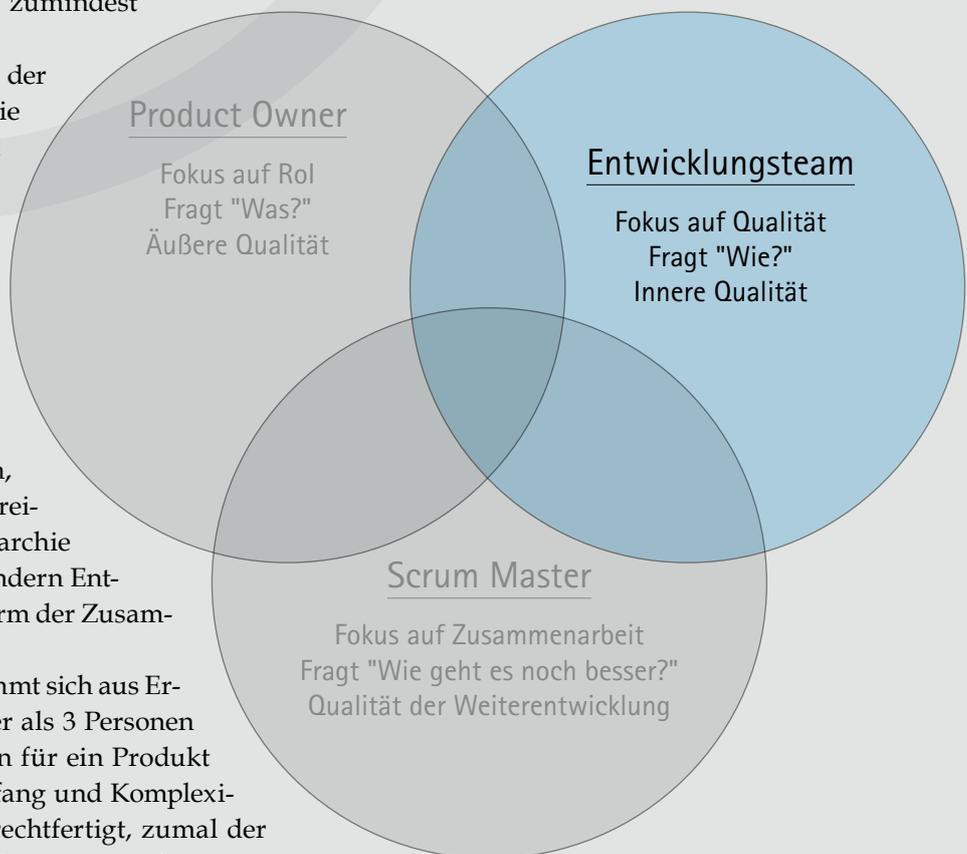


Abbildung 1: Zusammenspiel der Rollen



	Probleme?	Wie verbessern?
Organisiert sich selbst <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Immer		
Deckt alle Fähigkeiten ab <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Immer		
Hat keine Titel/Hierarchien <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Immer		
Hat keine festen Subteams <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Immer		
Verantwortet Arbeit gemeinsam <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Immer		

Checkliste

1. Bitte schätze eure Entwickler:innen in den fünf Eigenschaften (siehe Tabelle).
2. Entstehen dadurch Probleme? Welche?
3. Diskutiert das Ergebnis.
4. Findet gemeinsam Verbesserungsideen für die Probleme.

Artikelverweise

Hier sind Empfehlungen für weiterführende Lektüre aus anderen Ausgabe der agile review. Die gedruckte Ausgabe findet sich unter <https://to.it-agile.eu/printXXX> und die online Ausgabe <https://to.it-agile.eu/onlineXXX>, indem die Zahl in Klammern für das XXX eingesetzt wird.

Entwickler:innen Team

- „Technische Exzellenz von Beginn an“ 1/2020 (201)
- „Der ganzheitliche Entwickler“ 2011/1 (111)
- „Agil hautnah: Die Woche eines agilen Entwicklers“ 2010/1 (101)

Technik

- „Von DRY nach WET: Prinzipien für skalierbare Architekturen“ 1/2014 (141)
- „Im Coding Dojo“ 1/2011 (111)
- „The Big Ball of Mud“ 1/2010 (101)

Tests

- „Wartbare Akzeptanztests“ 1/2011 (111)
- „Automatisierte Akzeptanztests mit FIT“ 1/2010 (101)
- „Was will uns das sagen? Von Feedbackschleifen und solchen, die es gerne wären.“ 2/2013 (132)
- „Agiles Testen – Ein Pfad zur Teamunterstützung“ 1/2012 (121)

Scrum Master

„Ein Projektleiter ist kein Scrum Master ...“ 2/2015 (152)

Inspect & Adapt

„Safe-to-Fail-Experimente zur Organisation“ S/2015 (153)

Spezial

- „Autonom und Asynchron“ 2/2018 (182)
- „Von der eigenen Maschine in die Cloud - ein Erfahrungsbericht“ 1/2018 (181)
- „Feature Flags“ 1/2012 (121)

Innere Qualität und äußere Qualität

„Auf der Suche nach dem Qualitäter!“ 2/2012 (122)

Priorisierung

- „Priorisierung mit Verzögerungskosten (Cost of Delay)“ 2/2016 (162)
- „Does it spark joy?“ 2/2019 (192)
- „Agiles Backlog-Management“ 2/2019 (192)

weiterführende Infos



INHALT AUSGABE 01/2021



6 **Die Rache von XP**
Wolf-Gideon Bleek erzählt von Kredithaien und Schuldenfallen

14 **Business Storys**
Bereichsübergreifender Fokus auf die Wirkung

24 **Das neue Erfolgsrezept**
David Anderson zeigt, wie man zielgerichtet führt

34 **Drei-Tage-Scrum**
Scrum funktioniert außerhalb der optimalen Laborbedingungen

40 **Wie kann ich mit Kanban mein Scrum verbessern**
Sven Günther stellt die Frage: „Wie werden wir besser?“

47 **kurz und knapp**
Unsere Kolleg:innen beschreiben Grundlagen der Agilität

56 **Buchtipps**
Unsere Einschätzung zu „Inspired: How to Create Tech Products Customers Love“, „To Sell Is Human: The Surprising Truth About Moving Others“ und „Thinking in Systems: A Primer“

62 **Moneypenny goes Clean Code**
Claudia Reitenbach berichtet über den Weg vom roten zum weißen Grad

12 **Impressum**



Die agile review bequem im Abo!

ab 20 € pro Jahr (3 Ausgaben)



Hier Abo bestellen: www.agilereview.de